

## **Zusammenarbeit im Bereich der Konfi-Arbeit zwischen Verbundkirchengemeinde Bad Herrenalb und Bernbach und der Kirchengemeinde Dobel-Neusatz-Rotensol – Stand Dezember 2025**

*Beide Verbundkirchengemeinden haben je um 1500 Mitglieder.*

*Höhenorte Rotensol und Neusatz, obwohl sie kirchlich mit Dobel verbunden sind, gehören kommunal zur Stadt Bad Herrenalb (Landkreis Calw). Der Stadt Bad Herrenalb gehört auch der Höhenort Bernbach, zusammen mit dem Ortsteil Althof.*

*Das Pfarramt der Verbundkirchengemeinde Bad Herrenalb und Bernbach ist außer für die Kernstadt, Bernbach und Althof noch für Moosbronn zuständig (Stadt Gaggenau, Landkreis Rastatt) - und hinsichtlich der Konfi-Arbeit de facto oft auch für Freiolsheim (Stadt Gaggenau, Landkreis Rastatt): Viele Evangelische aus dem Ort haben Familienverbindungen nach Bernbach und füllen sich kirchlich eher dort zugehörig, als zu Evangelischer Kirchengemeinde Gaggenau, die zur evangelischen Landeskirche in Baden gehört.*

*Stadt Bad Herrenalb und Gemeinde Dobel (Landkreis Calw) haben beide einen Kurort-Status. Das hat auch Auswirkungen auf die Bevölkerungsstruktur, die relativ hohen Durchschnittsalter aufweist (Bad Herrenalb, 2024: 47,4 Jahre; Dobel, 2024: 49,8 Jahre<sup>1</sup>). Die Orte und Ortschaften, aus denen die beiden Verbundkirchengemeinde bestehen, sind geographisch geprägt durch Flusstäler, Höhen und Wälder des Nordschwarzwaldes: dies macht sie zwar touristisch attraktiv, stellt gleichzeitig auch eine Herausforderung für die Zusammenarbeit, insbesondere im Bereich der Jugendarbeit dar (längere Fahrzeiten, unzureichendes ÖPNV Angebot).*

*Diese Herausforderungen wurden rechtzeitig erkannt und es wurde viel in die Vernetzung investiert. Im Jahr 2019 wurde eine Jugendreferenten-Stelle geschaffen, die für die Jugendarbeit in beiden Verbundkirchengemeinden sowie kommunal, im Bereich des städtischen Jugendreferats Bad Herrenalb zuständig ist.*

Die Zusammenarbeit im Bereich der Konfi-Arbeit zwischen der Evangelischen Verbundkirchengemeinde Dobel-Neusatz-Rotensol und der Evangelischen Verbundkirchengemeinde Bad Herrenalb und Bernbach geht auf die Vakatur der Pfarrstelle Bad Herrenalb im März 2023 zurück. Vor der Verabschiedung der Pfarrperson in den Ruhestand wurde vereinbart, dass der Konfi-Arbeit für beide Verbundkirchengemeinden im Konfi-Jahr 2023/2024 von der Jugendreferentin (die bereits an der Konfi-Arbeit der Kirchengemeinde beteiligt war) und von der Pfarrperson der Verbundkirchengemeinde Dobel-Neusatz-Rotensol, verantwortet wird. Im März 2024 wurde die Pfarrstelle Bad Herrenalb und Bernbach mit einem Pfarrehepaar in Stellenteilung (zur Anstellung) neubesetzt. Sie werden ziemlich bald in die Konfi-Arbeit einbezogen und angefragt, ob jemand von den beiden zusammen mit Jugendreferentin das Konfi-Abendmahl und Konfirmationsgottesdienst übernehmen kann. Bald danach kam auch das erste Planungstreffen für das neue Jahr 2024/2025, an dem sich Pfarrpersonen beider Verbundkirchengemeinden und Jugendreferentin für ein Fortbestehen und Weiterentwicklung des Kooperationsmodells ausgesprochen haben. Seitdem sind die geschäftsführenden Pfarrer aus beiden Verbundkirchengemeinden, neben der Jugendreferentin aktiv in der Konfi-Arbeit engagiert.

*Die dauerhafte und kontinuierliche Zusammenarbeit hat den Vorteil, dass arbeitsfähige Kleingruppen sichergestellt sind. Die Anzahl der Jugendlichen, die an der Konfi-Arbeit teilnehmen, stark schwankt, teils aufgrund der Jahrgangsstärke, teils aufgrund der Teilnahmeneigung im Jahrgang.*

---

<sup>1</sup> Statistisches Landesamt, <https://www.statistik-bw.de/service/karten-und-atlantien/karten-des-statistischen-landesamtes-bw/> (Abgerufen am: 1.11.2025)

## **Kooperationen an „Konfi-Tagen“**

Die Zusammenarbeit bezieht sich auf **zwischen acht und neun „Konfi-Tage“ im Konfi-Jahr (einst auch bekannt als Möckmühler Modell)**. Anzahl, Dauer und Inhalte werden je nach Gegebenheiten und Anliegen des jeweiligen Konfi-Jahres angepasst.

Ein Konfi-Tag wird immer von zwei Hauptamtlichen im Team vorbereitet –der/die Dritte im Team hat frei. Jede Pfarrperson gilt als Ansprechperson für die Konfirmanden und Eltern in der eigenen Pfarochie.

Konfi-Jahr startet mit einer Vorstellung der nach Gemeindezugehörigkeit geteilten Konfi-Gruppen in einem Gottesdienst und einem ersten gemeinsamen Konfi-Tag im Juli. Nach der Sommerpause trifft sich die gemeinsame Konfi-Gruppe monatlich bis einschließlich des Osterfestes. Die Konfirmation feiern dann wiederum die nach Gemeindezugehörigkeit geteilten Konfi-Gruppen in ihrer Ortskirche.

Die Konfi-Tage finden immer an einem Samstag statt und dauern von 10.00 Uhr bis 16.00 Uhr. Der Ort wechselt in der Regel monatlich: mal in den Räumlichkeiten einer Gemeinde, mal in den Räumlichkeiten anderer Gemeinde. In der Regel aber immer in Gemeindehaus Dobel und Gemeindehaus Bad Herrenalb, die die besten Räumlichkeiten für eine größere Gruppe bieten. Die Anzahl der Konfirmand:innen in den beteiligten Gemeinden variierte in den vergangenen Jahren zwischen 6 und 14 Personen, was bisher immer zu einer Gruppengröße von etwa 20 Konfirmand:innen führte. Die Tatsache, dass man in einen Nachbarort fahren muss, wird von den Jugendlichen und den Eltern nicht als eine Last empfunden: auch im Alltag ist man auf die längeren Fahrten in die umliegenden Orte und Städte angewiesen.

Die Struktur der Konfi-Tage ist im Wesentlichen immer dieselbe: nach einer Ankommensphase und einer Begrüßung folgte eine kurze Andacht. Daran anschließend folgt eine Arbeitsphase bis zu der Mittagspause. In der Regel funktioniert das Mittagessen nach dem Bring-and-Share-Prinzip. Wer im aktuellen Monat für die organisatorische Seite des Mittagessens zuständig ist, wird in einer Liste festgehalten. Die gastgebende Kirchengemeinde stellt die Getränke zur Verfügung. Die Konfirmand:innen räumen die Tische ab und übernehmen das Geschirrspülen.

Gegen 13.00-13.30 folgt entweder ein Info-Block, Spiele oder eine kreative Aufgabe, manchmal auch ein Rallye, besonders bei schönem Wetter.

Im Anschluss, etwa ab 14.00 Uhr, folgt eine weitere Arbeitsphase. Am Ende dann, kurz vor 16.00 Uhr ist Zeit eingeplant für Absprachen, wenn noch notwendig – Aufräumen – und abschließendes Segensritual.

Jedes Treffen hat ein, höchstens zwei thematische Schwerpunkte. Die Themen folgen im Großen und Ganzen dem Apostolischen Glaubensbekenntnis, das dem Konfi-Jahr die inhaltliche Struktur gibt. Am Ende des Jahres sollen Konfirmand:innen mit seinen Inhalten vertraut sein und es auswendig sprechen können. Bei manchen Inhalten wie z.B. „Tod und Trauer“ und „Diakonie“ sind Exkursionen oder ein Besuch bei Bestattungsinstitut oder Diakoniestation vor Ort ein Teil des Tagesprogramms. Fester Bestandteil eines Tagesprogramms ist beim ersten Treffen an einem neuen Ort, dass die Konfirmand:innen sich mit der Kirche und anderen Gebäuden bei eine kurze Führung vertraut machen können.

Teil des Konfi-Jahres ist die Teilnahme der Konfirmand:innen zusammen mit Konfirmierten des vorausgehenden Jahrgangs, Trainees sowie weiteren interessierten Jugendlichen an einer Jugendfreizeit, die jeweils von der Jugendreferentin organisiert wird.

*Vorteile des Modells Konfi-Tag:*

- *Der Konfi-Arbeit findet nicht an einem Schultag statt, es entsteht folglich bei den Konfirmand:innen weniger der Eindruck, es gehe um „noch einen weiteren Unterricht“, bei dem man mitmachen muss.*
- *Die Konfis sollen erleben, dass Kirchengemeinde mehr als formalen Unterricht bzw. Lernen zu bieten hat: Gemeinschaftsbildung durch gemeinsames Mittagessen, gemeinsames Dankgebet oder Lied vor dem Essen, Übernahme der Verantwortung für die Gruppe durch Aufräumen und Abwaschaufgaben, mehr Zeit für Spiel, Bewegung und Kreativität.*

*Allerdings hat das Modell Konfi-Tag auch Grenzen:*

- *Wenn Jugendliche samstags üblicherweise beim Sport eingebunden sind, müssen sie (auf jeden Fall einmal pro Monat) eine Prioritätenentscheidung fällen.  
Deshalb ist es dem Team wichtig, die Konfirmand:innen bei der Entscheidung für den Sport an eine Nachbargemeinde mit traditionellem KU verweisen zu können.*
- *Wer einmal fehlt, verpasst gleich einen großen Teil des Konfirmandenjahres.  
Deshalb ist es angeraten, Aufgaben zum Nachholen der thematischen Arbeit bereit zu halten.*

## **Präsentationsgottesdienst**

Am Ende des Konfi-Jahres bereiten die Konfirmand:innen selbständig den Abendmahlsgottesdienst am Vorabend der Konfirmation vor und präsentieren darin das im Laufe der Konfi-Zeit von ihnen Erarbeitete.

Für die Vorbereitung dieses Gottesdienstes werden an den Konfi-Tagen Zeitfenster eingeplant. Die Vorbereitungen finden in zwei Gruppen, den Konfirmationsgruppen der beiden kooperierenden Gemeinden statt, da jede Gemeinde einen eigenen Konfi-Abendmahlsgottesdienst sowie ein oder zwei Konfirmationstermine anbietet.

## **Gemeindebezogene Akzente**

Neben den gemeinsamen Konfi-Tagen setzt jede Gemeinde eigene Akzente, was die Beteiligung der Konfirmand:innen in Gottesdiensten und am Gemeindeleben betrifft.

In Dobel-Neusatz-Rotensol werden die Konfirmand:innen dann auch regelmäßig bei Gemeindeveranstaltungen und bei Gottesdiensten beteiligt.

Die Verbundkirchengemeinde Bad Herrenalb und Bernbach hat ein Konfi-Praktikum eingeführt, bei dem es neben einigen Pflicht-Terminen (Erntedankgaben-Sammeln in Bernbach, Unterstützung der Angebote der Jugendarbeit beim Klosterfest, Christbaumschmücken, Vorbereitung und Durchführung des Gottesdienstes am Gründonnerstag) die Konfirmand:innen unterschiedliche Aufgaben in mehreren Bereichen der Gemeindegemeinschaft aussuchen und sich beteiligen können – von der Mitvorbereiten und Mitwirken am Gottesdienst bis zur Hilfe beim Kirchenkaffee, Unterstützung des Mesners, Hilfe in der Gemeindebücherei, usw.

## **Ausblick**

Mit einem Blick in die Zukunft zeichnet sich die anstehende Fusion der Verbundkirchengemeinde Bad Herrenalb und Bernbach mit der Kirchengemeinde Loffenau (Pfarrplan 2030) als eine Herausforderung ab. Die beide Kirchengemeinden sind durch einen hohen Pass (Käppele) voneinander getrennt. Die geografische Trennung führte bereits dazu, dass Loffenau, im Murgtal liegend, seit 1973 zum Landkreis Rastatt gehört– auch wenn historisch gesehen, Loffenau mit Bad Herrenalb bis zu diesem Zeitpunkt administrativ immer zusammengehörte. Das gibt auch die kirchliche Zuordnung wieder, da Loffenau weiterhin „der letzte Zipfel“ der Evangelischen Landeskirche in Württemberg bleibt. Anders als bei Dobel und Bad Herrenalb gibt es zwischen Loffenau und den genannten Orten deutlich weniger Berührungspunkte im Alltag. Von der kirchlichen Seite wird aber die Notwendigkeit gespürt, auf der pfarramtlichen Distriktebene (bestehend aus der Kirchengemeinde Loffenau, Verbundkirchengemeinde Bad Herrenalb und Bernbach und Verbundkirchengemeinde Dobel-Neusatz-Rotensol) stärker in allen Bereichen zusammenzuarbeiten. Kirchengemeinde Loffenau bleibt derzeit beim wöchentlichen Konfi-Nachmittag am Mittwoch.

Der erste Schritt zu einer Annäherung wurde schon gemacht – vor zwei Jahren wurden zu einer Jugendfreizeiten, die von der Jugendreferentin organisiert wurde, auch die Konfirmand:innen aus Loffenau eingeladen. Momentan stehen die Absprachen zwischen den Hauptamtlichen, welche Formen der Zusammenarbeit in der Jugend- und Familienarbeit im Allgemeinen auf der Distriktebene möglich sind, im Vordergrund.

Für Rückfragen stehen zur Verfügung:

Pfarrerin Mihaela und Pfarrer Robert Madarić Beer

Evangelische Verbundkirchengemeinde Bad Herrenalb und Bernbach

Im Kloster 9 - 76332 Bad Herrenalb

Tel: 07083 52 42 55

E-Mail: Robert.MadaricBeer@elkw.de; Mihaela.MadaricBeer@elkw.de